

Ein deutsches Requiem

1.

Selig sind die da Leid tragen denn sie sollen getröstet werden.

[zeliç zint di da laet tragən den zi zələn gətröstət verdən]

Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten.

di mit trenən zēen verdən mit frōdən ɛntən]

Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen

zi geən hin unt vaenən unt tragən edlən zamən]

und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

unt kōmən mit frōdən unt brīnən irə garbən]

4.

Wie lieblich sind deine Wohnungen Herr Zebaoth

[vi lipliç zint daenə vonuŋən hɛr tsebaot]

Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn

maenə zelə fɛrlaŋət unt zenət ziç naç den foʁhøfən des hɛrn]

mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

maen laep unt zelə frōən ziç in dem lebendīgən gɔt]

Wohl denen die in deinem Hause wohnen die loben dich immerdar.

vol denən di in daenəm hāozə vonən di lobən diç iməɔdar]